

Zürich und Küsnacht, 25. Januar 1999

KR-Nr. 22/1999

**MOTION** von Erika Ziltener (SP, Zürich) und Willy Spieler (SP, Küsnacht)

betreffend Subventionierung der Spitex-Leistungen

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit die Spitex-Leistungen in gleichem Verhältnis subventioniert werden können wie die stationären Leistungen.

Erika Ziltener  
Willy Spieler

Begründung:

Der medizinische Fortschritt hat die Situation für Spitalpatientinnen und -patienten verändert, indem sich die Aufenthaltsdauer intensiviert, verkürzt oder erübrigt. Dies hat zur Folge, dass im Rahmen der Nachbehandlung eines Eingriffs der Spitex eine grössere Bedeutung zukommt, als dies bis anhin der Fall war. Entlassungen können früher erfolgen. Viele Patientinnen und Patienten, die früher hospitalisiert werden mussten, können heute mit Hilfe der Spitex betreut werden.

Diesem Umstand muss Rechnung getragen werden, indem die öffentliche Hand Spitex-Leistungen, inklusive hauswirtschaftliche Leistungen, in gleichem Ausmass subventioniert wie stationäre Leistungen. Eine einheitliche Finanzierung schafft Anreize zur kostengünstigeren ausserstationären Betreuung und verhindert eine Kostenverlagerung von einem Leistungserbringer auf einen anderen. Es soll insbesondere verhindert werden, dass sich der Kanton auf Kosten der Gemeinden finanziell entlastet. Konsequenterweise sollte für alle subventionierten Leistungserbringer, das heisst Spital, Pflegeheime und Spitex, ein angepasster Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinden eingeführt werden.